

Freundin geht es schlecht

Beitrag von „alem“ vom 10. Juni 2005 19:07

Hallo,

das Problem kenne ich, denn mir ging es an meiner ersten Schule (Grundschule) als Vertretungslehrerin genauso wie deiner Freundin.

Ich bekam direkt nach dem Ref. einen Stundenplan zugeteilt und durfte nur Fächer unterrichten, die ich nicht studiert hatte. Ich hatte alle Klassen, unter anderem auch die 3. Klasse, die Horror-Klasse der Schule, bei der sich alle anderen Lehrer wegen Disziplinproblemen geweigert haben zu unterrichten. Wenn ich Fragen an die jeweilige Klassenlehrin stellte (ich erkundigte mich nach derzeit behandelten Themen, um evtl. fächerübergreifend arbeiten zu können oder ä.) oder erzählte, dass mir dieser oder jener Sch als verhaltensauffällig auffiel, wurde ich von einigen Kollegen beschimpft, dass ich inkompotent sei, weil ich zu viel fragte. Zusammenarbeit war also nicht möglich.

Ich war schon die 4. Vertretungslehrerin innerhalb von 6 Monaten. Die Klassen waren extrem unruhig. Ich durfte die Sch aber nicht anmeckern und auch keine "Strafen" verteilen, denn dass sei in dieser Schule unüblich (Worte der Schulleitung). Ich hatte also auch nicht Konsequenzen für das Fehlverhalten der Sch zur Verfügung.

Ich hatte in der Zeit daran gezweifelt, den Beruf ausüben zu können (siehe auch Thread hier früher). Ich habe auch nicht gewusst, was ich dagegen tun hätte sollen.

Mich hat aber scheinbar ein Engel erhört. Seit den Osterferien bin ich hauptsächlich an einer anderen Schule und nur noch noch 6 Stunden an der alten doofen Schule.

Nach den Sommerferien habe ich eine Festanstellung an einer neuen Schule und schon wieder mächtig Bammel, dass ich mich an der Schule genauso unwohl fühle wie an meiner ersten.

Ich weiß keinen Rat für deine Freundin. Vielleicht muss man da einfach durch? Vielleicht wird es auch mit der Zeit besser, wenn einen die Kollegen kennen und dann eher akzeptieren?

An Grundschulen darf man sich jedenfalls erst nach 4 oder 5 Jahren das erste Mal versetzen lassen.

LG Alema